

## **NIEDERSCHRIFT**

über die **6.** Sitzung  
**des Schulausschusses**  
(XVI. Wahlperiode)

### **öffentlicher Teil**

Tag der Sitzung: **15.02.2016**  
Ort der Sitzung: Kreishaus Neuss  
Besprechungsraum 2  
Oberstraße 91, 41460 Neuss  
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)  
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 19:45 Uhr  
Den Vorsitz führte: Rainer Schmitz

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **• CDU-Fraktion**

- |                               |                                     |
|-------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Frau Dr. Linde Becker      | Vertretung für Herrn Benedikt Obst  |
| 2. Herr Heijo Drießen         | Vertretung für Frau Petra Schoppe   |
| 3. Herr Ulrich Herlitz        |                                     |
| 4. Herr Gerhard Heyner        |                                     |
| 5. Herr Werner Moritz         | Vertretung für Herrn Florian Merker |
| 6. Herr Franz-Josef Radmacher | Vertretung für Frau Sabine Prosch   |
| 7. Herr Bernd Ramakers        |                                     |
| 8. Herr Karl-Heinz Schnitzler |                                     |
| 9. Frau Birte Wienands        |                                     |

#### **• SPD-Fraktion**

10. Herr Dirk Banse
11. Frau Sabine Kühl
12. Frau Frederike Küpper
13. Herr Rainer Schmitz
14. Herr Otto Schwache

#### **• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

- |                              |                                    |
|------------------------------|------------------------------------|
| 15. Herr Marco Becker        |                                    |
| 16. Frau Angela Stein-Ulrich | Vertretung für Herrn Erhard Demmer |

## • FDP-Fraktion

- 17. Herr Dirk Rosellen
- 18. Herr Helmut Tiex

Vertretung für Herrn Markus Schumacher

## • Die Linke-Fraktion

- 19. Herr Ali Bostanci

## • Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive

- 20. Frau Bettina Külbs

Vertretung für Frau Sabine Oertel

## • Freie Kreistagsgruppe RKN

- 21. Frau Edith Trudrung

Vertretung für Frau Corinna Gerstmann

## • Verwaltung

- 22. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
- 23. Frau Elke Stirken
- 24. Herr Karl-Heinz Isenbeck
- 25. Herr Thomas Hodissen
- 26. Frau Gabriele Sponheimer-Golüke
- 27. Frau Trampen, Claudia

Schriftführer

## • Gäste

- 28. Herr Gerd Dittmann
- 29. Frau Gabriele Fritz
- 30. Herr Knud Hansen
- 31. Herr Ulrich Plöger
- 32. Frau Wienke Sälzer
- 33. Herr Rainer Schöneck
- 34. Herr Goran Sucec
- 35. Frau Gabi van Bebber
- 36. Herr Bert Vennen
- 37. Herr Ralf Weber
- 38. Herr Hermann-Josef Wienken

Joseph-Beuys-Schule  
Schule am Chorbusch  
BBZ Grevenbroich  
Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss  
Martinusschule  
Michael-Ende-Schule  
Kommunales Integrationszentrum  
BBZ Neuss-Weingartstraße  
BBZ Neuss-Hammfeld  
BBZ Dormagen  
igll

## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	ISR International School on the Rhine in Neuss Vorlage: 40/1123/XVI/2016.....	4
3.	Bildungskompass (Antrag der CDU-Kreistagsfraktion) Vorlage: 40/1141/XVI/2016 .....	4
4.	Beratung des ausschussspezifischen Haushalts Vorlage: 40/1109/XVI/2016 .....	5
5.	Beschulung von Seiteneinsteigern im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/1127/XVI/2016 .....	6
6.	Sachstandsbericht zum Inklusionsbüro Vorlage: 40/1113/XVI/2016 .....	6
7.	Rückkehrer aus dem Gemeinsamen Lernen in die Förderschulen (Anfrage der Kreistagsfraktionen von CDU und FDP) Vorlage: 40/1150/XVI/2016.....	7
8.	Sachstandsbericht zur Produktionsschule Vorlage: 40/1121/XVI/2016 .....	7
9.	Förderung einer Maßnahme des Kolping-Bildungswerks Vorlage: 40/1114/XVI/2016 .....	8
10.	Berufsvorbereitende Maßnahme des Kolping-Bildungswerks für Schülerinnen und Schüler der Martinusschule Vorlage: 40/1115/XVI/2016 .....	8
11.	Elternbeiträge für den offenen Ganzttag an Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/1149/XVI/2016.....	9
12.	Vorstellung des Projektes euregio Xperience Vorlage: 40/1125/XVI/2016.....	9
13.	Schülerzahlen im Rhein-Kreis Neuss (Stand: 15.10.2015) Vorlage: 40/1116/XVI/2016 .....	9
14.	Mitteilungen .....	10
15.	Anfragen .....	11

## 1. **Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit**

### **Protokoll:**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schmitz, begrüßte die Ausschussmitglieder, die Gäste und die Verwaltung. Gegen die Feststellung von Herrn Schmitz, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig sei, erhob sich kein Widerspruch.

Herr Bostanci teilte mit, dass er keine Einladung erhalten habe. Herr Lonnes sagte zu, die Angelegenheit beim Postversender zu reklamieren.

## 2. **ISR International School on the Rhine in Neuss**

### **Vorlage: 40/1123/XVI/2016**

### **Protokoll:**

Für die ISR International School on the Rhine nahmen Herr Peter Soliman (geschäftsführender Gesellschafter), Frau Eileen Lyons (Schulleiterin), Frau Claudia Ditrich (Head of Marketing) und Herr Emil Cete (Business Director) an der Sitzung teil. Herr Soliman stellte die Schule vor (**Anlage 1**) und beantwortete Fragen der Schulausschussmitglieder zu den Lehrkräften, zu Schulwechslern, zur Finanzierung und zum sozialen Engagement. Herr Soliman lud den Schulausschuss ein, eine Sitzung in der ISR durchzuführen.

### **SchuA/20160215/Ö2**

### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## 3. **Bildungskompass (Antrag der CDU-Kreistagsfraktion)**

### **Vorlage: 40/1141/XVI/2016**

### **Protokoll:**

Herr Lonnes verwies inhaltlich auf die Vorlage und stellte dar, dass es aufgrund des Antrages der CDU-Kreistagsfraktion Überlegungen gegeben habe, wie der von der Fraktion gewünschte Studien- und Bildungskompass aussehen könne. Es sei richtig, gerade in der heutigen Zeit für die Duale Ausbildung zu werben. Deshalb sei vorgesehen, dass in diesem Kompass auch Auszubildende zu Wort kommen. Es solle kein dickes Buch werden, sondern eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Informationen. Alle weiteren Informationen sollten dann ins Internet eingestellt werden. Mit einer Fertigstellung werde zum Herbst 2016 gerechnet, damit der Kompass in der nächsten Anmeldephase der Berufsbildungszentren genutzt werden könne.

Frau Wienands führte aus, es sei begrüßenswert, dass es keine weitere dicke Broschüre, sondern ein Werk mit den wichtigsten Informationen geben solle, da der Verweis auf das Internet für das angesprochene Klientel der richtige Weg sei.

Herr Banse lobte die Idee und fragte nach den veranschlagten Mitteln im Haushalt. Herr Lonnes führte aus, dass diese Mittel aus dem Etat der Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt würden und keine zusätzlichen Mittel notwendig seien.

### **SchuA/20160215/Ö3**

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **4. Beratung des ausschussspezifischen Haushalts Vorlage: 40/1109/XVI/2016**

##### **Protokoll:**

Frau Küpper und Herr Schmitz wiesen darauf hin, dass der Haushaltsentwurf 2016/2017 für die Kreisschulen im Gegensatz zu Knechtsteden und Marienberg keine Kennzahlen je Einwohner ausweise. Herr Lonnes sagte zu, den Kämmerer darauf hinzuweisen, damit zukünftig für Abhilfe gesorgt werden könne.

Frau Küpper fragte an, warum 2016 und 2017 in den Etats der Förderschulen keine Aus- und Fortbildungsmittel veranschlagt seien. Herr Lonnes erklärte, es handele sich um Mittel für die pädagogischen Begleitseminare der Jugendlichen im Freiwilligendienst (BFD und FSJ). Die Aufwendungen für diese Seminare seien nun an anderer Stelle (Sachkonto 50190020) veranschlagt.

Zur Frage von Frau Kühl nach den Aufwendungen für die Ausbildung der Chemisch-technischen Assistentinnen und Assistenten (CTA) im BBZ Dormagen erläuterte Herr Lonnes, dass die Aufwendungen für die Nutzung der Labore bei Currenta schrittweise reduziert werden, da der Kreis mit Investitionen von insgesamt 289.000 € eigene Labore an der Schule aufbaue. Unter dem Strich sei die Beschulung der CTA im Schulgebäude kostengünstiger.

Auf Fragen von Frau Kühl, Herrn Banse und Herrn Schwache zu den Bauunterhaltungsmaßnahmen an Schulen antwortete Herr Lonnes, dass die der Einladung beigefügte Liste nicht abschließend sei. Es handele sich um eine Prioritätenliste der Erneuerungs- und Sondermaßnahmen, die auf den jährlichen Baubesprechungen beruhe und alle wesentlichen planbaren Maßnahmen enthalte. Die technischen Sicherungsmaßnahmen gegen Gefahrenlagen an Schulen seien im Plan, aber noch nicht abgeschlossen.

Zur Frage von Frau Küpper nach den Aufwendungen für das Sportinternat sagte Herr Lonnes, dass die Mittel außerhalb der Ersatzschulfinanzierung veranschlagt und von der Sportförderung bewirtschaftet werden. Es handele sich jedoch um eine vertraglich vereinbarte Leistung. Im Übrigen sei das Sportinternat gut ausgelastet.

Zur Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen hinsichtlich der Inklusionspauschale (**Tischvorlage - Anlage 2**) teilte Herr Lonnes mit, dass der Ertrag vom Amt für Finanzen veranschlagt werde. Für die Verwendung der Inklusionspauschale (u. a. Erstausbildung und Weiterbildung von Inklusionsassistenten sowie Schulsozialarbeit

in inklusiven Schulen) sei das Sozialamt zuständig. Über die Veranschlagung solle daher im Finanzausschuss, über die Verwendung der Mittel im Sozialausschuss beraten werden. Auf Nachfrage von Frau Kühl ergänzte Herr Lonnes, dass die Inklusionspauschale nur für inklusive Schulen genutzt werde und dass die Pool-Lösung bei den Inklusionsassistenten für alle Schulformen eingeführt werden solle.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig:

### **SchuA/20160215/Ö4**

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Etatentwurf und die Liste der geplanten Bauunterhaltungsmaßnahmen zur Kenntnis und verweist sie zur Beratung in den Finanzausschuss.

## **5. Beschulung von Seiteneinsteigern im Rhein-Kreis Neuss**

### **Vorlage: 40/1127/XVI/2016**

#### **Protokoll:**

Herr Lonnes verwies auf die Vorlage und erklärte auf Nachfrage von Frau Küpper, dass an den Berufsbildungszentren derzeit acht Lerngruppen mit insgesamt 132 Schülerinnen und Schülern eingerichtet worden seien (je drei Lerngruppen am BBZ Grevenbroich und am BBZ Neuss-Hammfeld, zwei Lerngruppen am BBZ Dormagen).

### **SchuA/20160215/Ö5**

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **6. Sachstandsbericht zum Inklusionsbüro**

### **Vorlage: 40/1113/XVI/2016**

#### **Protokoll:**

Die fachliche Leiterin des Inklusionsbüros, Frau Sponheimer-Golüke, verwies auf die ausgelegten Kurzinformationen (**Anlage 3**) sowie den Flyer (**Anlage 4**). Sie berichtete über die Organisationsstruktur und die inhaltliche Arbeit des Inklusionsbüros für schulische Angelegenheiten. Das Büro sei nicht nur eine Beratungsstelle für Eltern von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, sondern auch eine Anlaufstelle für alle Formen von Autismus sowie eine Informationsstelle, beispielsweise auch für den gesetzlichen Nachteilsausgleich.

Herr Becker erbat Informationen über die typischen Anliegen der Ratsuchenden.

Diese seien laut Frau Sponheimer-Golüke häufig Eltern, die aufgrund der Beeinträchtigung ihrer Kinder verunsichert seien. Hier liefere das Inklusionsbüro Informationen und Aufklärung über alle Formen von Unterstützungsangeboten.

Herr Bostanci bat um Auskunft, ob die Stellenausstattung ausreichend sei und ob Mitarbeiter mit Migrationshintergrund im Inklusionsbüro tätig seien. Die Beantwortung der Frage nach einer ausreichenden Stellenausstattung bat Frau Sponheimer-Golüke zu-

nächst noch zurückzustellen, da das Büro gerade erst personell vollständig ausgestattet wurde und erst vor kurzem die Arbeit aufgenommen habe. Mitarbeiter mit Migrationshintergrund seien im Inklusionsbüro zurzeit nicht tätig, diese finde man allerdings im eng mit dem Inklusionsbüro verzahnten Kommunalen Integrationszentrum (KI).

Herr Lonnes wies darauf hin, im vorliegenden Fall Inklusion und Integration nicht miteinander zu verwechseln.

### **SchuA/20160215/Ö6**

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **7. Rückkehrer aus dem Gemeinsamen Lernen in die Förderschulen (Anfrage der Kreistagsfraktionen von CDU und FDP)**

**Vorlage: 40/1150/XVI/2016**

#### **Protokoll:**

Zur Anfrage der Kreistagsfraktionen von CDU und FDP (aktualisierte Fassung: **Anlage 5**) äußerte sich auf Wunsch des Ausschusses noch einmal Frau Sponheimer-Golüke. Entscheidend für den Ort des Gemeinsamen Lernens sei die Frage, ob an dem Förderort die sächliche bzw. personelle Ressource bereitgestellt werden könne. In einigen Fällen sei ein Förderortwechsel sinnvoll, insbesondere dann, wenn die Bedingungen des Gemeinsamen Lernens am aktuellen Förderort noch nicht optimal seien. Sie verwies in diesem Zusammenhang darauf, dass die sächlichen Voraussetzungen mittlerweile in den meisten Fällen gegeben seien, die personelle Situation mit Sonderpädagogen jedoch noch ausbaufähig sei.

Herr Lonnes präsentierte anschließend die aktuellen Zahlen in Bezug auf einen Förderortwechsel von Gemeinsamen Lernen in die Förderschule (**Anlage 6**). Sein Bericht endete mit der Anmerkung, dass die individuelle Betrachtung des Kindes immer sinnvoll und hilfreich sowie der Elternwunsch zu respektieren sei.

### **SchuA/20160215/Ö7**

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **8. Sachstandsbericht zur Produktionsschule**

**Vorlage: 40/1121/XVI/2016**

#### **Protokoll:**

Frau Küpper führte aus, sie halte eine Fortführung der Maßnahme für sehr wünschenswert. Herr Lonnes ergänzte zur Vorlage, dass die Mittel zur Durchführung der Produktionsschule durch Übertragung von Haushaltsmitteln zur Verfügung gestellt würden, weshalb der letzte Absatz vor der Beschlussempfehlung dahingehend geändert werden müsse, dass keine Mittel über die Wunschliste zur Verfügung gestellt werden müssten.

Der Schulausschuss fasste einstimmig den folgenden Beschluss:

**SchuA/20160215/Ö8**

**Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt für die Haushaltsberatung die Fortführung der Produktionsschule mit 36 Plätzen für das Lehrgangsjahr 2016/2017 und die Co-Finanzierung über das Produkt Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler und das Sachkonto Kommunale Koordinierung zur Kenntnis.

**9. Förderung einer Maßnahme des Kolping-Bildungswerks**

**Vorlage: 40/1114/XVI/2016**

**Protokoll:**

Herr Lonnes verwies auf die Vorlage.

Herr Schmitz wies auf die wichtige Arbeit der Bildungsträger im Rhein-Kreis Neuss hin.

Der Schulausschuss fasste einstimmig den folgenden Beschluss:

**SchuA/20160215/Ö9**

**Beschluss:**

Der Schulausschuss spricht sich für die Förderung der vorgeschlagenen Bildungsmaßnahme mit bis zu 10.000 € aus.

**10. Berufsvorbereitende Maßnahme des Kolping-Bildungswerks für Schülerinnen und Schüler der Martinusschule**

**Vorlage: 40/1115/XVI/2016**

**Protokoll:**

Herr Lonnes verwies auf die Vorlage.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig:

**SchuA/20160215/Ö10**

**Beschluss:**

Vorbehaltlich der Beratungen im Finanzausschuss befürwortet der Schulausschuss die berufsvorbereitende Maßnahme des Kolping-Bildungswerks für Schülerinnen und Schüler der Martinusschule.

**11. Elternbeiträge für den offenen Ganzttag an Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss**

**Vorlage: 40/1149/XVI/2016**

**Protokoll:**

Es gab keine Wortmeldungen zu der Vorlage der Verwaltung.

**SchuA/20160215/Ö11**

**Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**12. Vorstellung des Projektes euregio Xperience**

**Vorlage: 40/1125/XVI/2016**

**Protokoll:**

Der stellvertretende Schulleiter des BBZ Dormagen, Herr Ralf Weber, stellte das Projekt vor.

**SchuA/20160215/Ö12**

**Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**13. Schülerzahlen im Rhein-Kreis Neuss (Stand: 15.10.2015)**

**Vorlage: 40/1116/XVI/2016**

**Protokoll:**

Herr Lonnes wies darauf hin, dass die rückläufigen Schülerzahlen bei den Haupt- und Realschulen durch den Anstieg der Schülerzahlen bei den Gesamt- und Sekundarschulen weitgehend kompensiert werden, so dass die Schülerzahlen insgesamt nicht mehr wesentlich sinken. Dies gebe Hoffnung auf eine Trendwende wegen steigender Geburtenzahlen und einer erhöhten Zahl an Zuzügen in den Rhein-Kreis Neuss, die auch zum Teil auf die Flüchtlinge zurückzuführen sei. Die amtliche Schulstatistik zum 15.10.2015 erfasse nicht die Zahl der Wechsler zwischen den Schulformen.

Auf Frage von Herrn Becker erklärte Herr Lonnes, dass auch an den Berufskollegs eine Trendwende erkennbar sei. Mit der Integration der Flüchtlinge und der Öffnung für die Inklusion kämen auf die Berufskollegs neue Aufgaben zu.

Frau Kühl hob hervor, dass die Gesamtschulen zunehmend die Haupt- und Realschulen ersetzen. Herr Lonnes stimmte zu, wies aber darauf hin, dass dies in der Zukunft zu einem Überangebot an Oberstufenplätzen führen könne. Auf den Hinweis von Herrn Schwache, dass die Abgänger der Sekundarschulen die Oberstufen füllen könnten, entgegnete Herr Lonnes, dass die Sekundarschulen von der Bevölkerung nicht so angenommen werden wie die Gesamtschulen.

**SchuA/20160215/Ö13****Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**14. Mitteilungen****Protokoll:**

Herr Lonnes teilte Folgendes mit:

- Das BBZ Grevenbroich hat durch die Vermittlung zweier Autohäuser als Spende zwei neue Testfahrzeuge für die Kfz-Werkstatt erhalten.
- Die IHK Mittlerer Niederrhein hat 52 Schülerinnen und Schüler des BBZ Neuss-Weingartstraße als Jahrgangsbeste ausgezeichnet. Das BBZ Neuss-Weingartstraße erhielt den Sonderpreis „Kaufmännische Ausbildung im Einzelhandel“.
- Fünf Schülerinnen des BBZ Neuss-Weingartstraße werden 2016 an der „Technovation Challenge“ teilnehmen, einem IT-Wettbewerb, der den technischen Unternehmergeist von Mädchen fördert.
- Die Holocaust-Überlebende Betty Bausch ist mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Betty Bausch berichtet regelmäßig den Schülerinnen und Schülern des BBZ Neuss-Weingartstraße von ihrer Verfolgung als Jüdin in der NS-Zeit und leistet damit einen wichtigen Beitrag gegen Diskriminierung und Rassismus.
- Herr Landrat Petrauschke hat eine Schülergruppe aus der chinesischen Stadt Wuxi im Kreishauses Neuss begrüßt. Die Schülergruppe besuchte Neuss im Rahmen eines Schüleraustauschs zwischen dem BBZ Neuss-Weingartstraße und einer Berufsschule in Wuxi.
- Im Rahmen des Projektes „Check den Shop“ haben Auszubildende des Einzelhandels, die am BBZ Neuss-Weingartstraße die Berufsschule besuchen, Testkäufe in 114 Einzelhandelsgeschäften der Neusser Innenstadt durchgeführt. 85% der Geschäfte erhielten gute Noten in den Kategorien Begrüßung, Produktkenntnis und Atmosphäre.
- Schülerinnen und Schüler des BBZ Neuss-Weingartstraße spendeten Geld, Spielzeug, Fahrräder und eine Tischtennisplatte für Flüchtlingskinder. Die Spenden wurden an Schülerinnen und Schüler des BBZ Grevenbroich übergeben, die Spielenachmittage für die Flüchtlingskinder organisieren, die in der Sporthalle des BBZ Grevenbroich untergebracht sind.
- Das Medienzentrum des Rhein-Kreises Neuss hat 40 Schülerinnen und Schüler sowie 20 Lehrkräfte zu Medienscouts ausgebildet.
- Als erste Schule in Kaarst ist das Albert-Einstein-Gymnasium mit dem Siegel „Sicher im Netz unterwegs“ (s.i.n.u.s.) des Rhein-Kreises Neuss ausgezeichnet worden.

- Die IHK Mittlerer Niederrhein sowie Unternehmen aus dem Rhein-Kreis Neuss, dem Kreis Viersen und der Stadt Krefeld laden zum siebten Mal zum „Check In Berufswelt“ ein. Zwei Wochen vor den Sommerferien können sich Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 – 13 in Betrieben über die dortigen Möglichkeiten der Berufsausbildung informieren.
- Das BBZ Grevenbroich wird (vorbehaltlich der Genehmigung durch die Bezirksregierung Düsseldorf) ab dem kommenden Schuljahr einen Bildungsgang anbieten, der zum Abitur führt und gleichzeitig eine Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher umfasst.
- Das BBZ Grevenbroich wurde vom Land NRW als „Schule der Zukunft“ ausgezeichnet. Im Rahmen des Engagements für nachhaltige Entwicklung hat sich das BBZ Grevenbroich in Aktionen und Projekten für fairen Handel eingesetzt.
- Hasan Dogan aus Neuss ist der zweite Studierende, der mit dem Migrantenstipendium des Rhein-Kreises Neuss gefördert wurde und sein Studium erfolgreich abgeschlossen hat (Lehramt für Mathematik und Geschichte, Zusatzqualifikation Deutsch als Zweitsprache/Interkulturelle Pädagogik). Mit Hilfe des schulbegleitenden Deutschförderkurses am Quirinus-Gymnasium schaffte er als Jugendlicher, der mit seinen Eltern aus der Türkei nach Deutschland gekommen war, die Voraussetzung für eine erfolgreiche Bildungskarriere.

## 15. Anfragen

### Protokoll:

Die Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen (**Anlage 2**) ist im Rahmen des TOP 4 zuständigkeitshalber zur weiteren Beratung in den Finanz- und in den Sozialausschuss verwiesen worden.

Darüber hinaus gab es keine Anfragen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Rainer Schmitz um 19:40 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



**Rainer Schmitz**  
Vorsitz



**Karl-Heinz Isenbeck**  
Schriftführung

